

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich
(mit Ausnahme der Tage nach den Sonn-
und Feiertagen) früh 7 1/2 Uhr.
Telegraphenschluß Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:
Illustrirtes Sonntagsblatt, Mode und Heim,
Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis
für das Quartal: 1 Mark bei Abholung,
1 Mark 20 Pf. durch den Fernträger,
1 Mark 60 Pf. durch die Post.

Nr. 291.

Freitag den 12. Dezember.

1902.

Das Ultimatum an Venezuela.

Auf das deutsch-englische Ultimatum hat die venezolanische Regierung innerhalb der ihr gestellten Frist von 24 Stunden eine Antwort nicht erteilt. Die Vertreter Deutschlands und Englands haben in Folge dessen, nachdem sie den amerikanischen Gesandten Brown ersucht hatten, die Interessen ihrer Länder wahrzunehmen, Caracas verlassen. Der deutsche Geschäftsträger v. Pilgrim hat sich an Bord des Kriegsschiffs „Vineia“ im Hafen von La Guayra begeben. Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureau“ aus Caracas sind, nachdem die Frist verstrichen war, im Hafen von La Guayra vier venezolanische Kriegsschiffe von der vereinigten deutsch-englischen Flotte weggenommen worden. In der „Reuter“-Meldung aus Caracas vom Dienstag heißt es auch, daß in Caracas alle englischen Staatsangehörigen verhaftet worden seien. Nach der „Nordd. Allg. Ztg.“ liegt eine amtliche Bestätigung dieser Nachricht bisher nicht vor. Offiziös wird in der „Post“ darauf hingewiesen, daß, wenn eine Bestätigung erfolgte, ein neuer eskalanter Bruch des Völkerrichts vorläge. Ueberdies seien die noch in Caracas weilenden Deutschen und Engländer während der Abwesenheit ihrer beruflichen Vertreter dem Schutz der Vereinigten Staaten unterstellt worden. „Danach würde Castro, falls obige Meldung sich bestätigt, auch gegen die Union sich ins Unrecht gesetzt haben.“

Das Nachhinein amtlicher Nachrichten wird damit zu erklären versucht, daß die direkten Nachrichten aus Venezuela sich verzögern, weil die Telegramme erst in sechsstündiger Strecke nach Barbados überbracht werden müssen, von wo sie weiter gefaßt werden. Im „Vocalanzeiger“ wird auch die Nachricht erwähnt, daß der deutsche und der englische Geschäftsträger auf Befehl Castros verhaftet seien. Nach dem „Berl. Tagebl.“ wird aus Caracas in Newyork die Nachricht verbreitet, daß in Caracas nicht allein die dort anwesenden Engländer, sondern auch sämtliche dort wohnhafte Deutsche verhaftet worden seien.

Wie der „Voss. Ztg.“ aus London gemeldet wird, gewannen nach dort vorliegenden Telegrammen die Offiziere des britischen Kreuzers „Indefatigable“ in La Guayra den Eindruck, daß Castro in trotziger Annahmung die deutsch-englische Aktion mit Gleichgültigkeit behandle und sich dem Ernst der Lage verschließe. Man glaube, er sei im Stande, alle Deutschen und Engländer aus La Guayra auszuweisen und den Hafen zu schließen. Ein in London ansässiger südamerikanischer Kaufmann spricht in der „Daily Mail“ die Bestürzung aus, daß England und Deutschland vielleicht voreilig gehandelt haben, weil in Venezuela noch immer anarchische Zustände herrschen; wenn die beiden Staaten die Zollmaßnahmen in La Guayra in Beschlag nehmen sollten, so werde es nicht übersehen dürfen, zu hören, daß die Eisenbahn von La Guayra nach Caracas zerstört und viele Deutsche und Engländer ermordet worden seien.

Der Präsident von Venezuela, Castro, hat wie am Montag aus Caracas gemeldet wird, in den Zeitungen eine offenes Schreiben veröffentlicht, worin er sich als die gekränkte Unschuld und England und Deutschland als eine Art Bundesgenossen der venezolanischen Revolutionäre hinstellt.

Das Schreiben des Präsidenten Castro besagt, auswärtige Telegramme melden, daß gewisse Nationen, darunter England und Deutschland eine Allianz geschlossen hätten, um Akte der Gewalt und des Angriffes in Venezuela zu unternehmen, und die Art und Weise, in welcher diese Nationen den Versuch machten, die Wiederaufnahme der Zahlung der Staatsschuld zu erlangen, müsse den Verdacht erwecken, daß die Konsequenz der Revolution sei, die er, Castro, kürzlich niedergeschlagen habe. Trotz des offiziellen Charakters der Nachricht einer englisch-deutschen Intervention ließe

er es jedoch ab, dieselbe zu glauben, da es im unbegreiflich erscheine, daß Nationen, die herzliche und freundschaftliche Beziehungen zu Venezuela unterhalten, es vorsehen sollten, zur Gewalt ihre Zuflucht zu nehmen, anstatt diplomatischen Wegen zu folgen, insbesondere wenn vorausgesetzt werden müsse, daß der Streitfall völlig in den Bereich der venezolanischen Gesetzgebung, die auf dem Grundsatze der Gerechtigkeit fußen. Hätte Venezuela sich geweigert, seine finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen, hätten Recht und Diplomatie alle ihre Hilfsmittel erschöpft gegen solches Unterfangen, nur dann hätte ein solch extremes Vorgehen erwidert werden können. Aber dies sei nie der Fall gewesen. Die Tatsache, daß die venezolanische Regierung die Staatsschuld nicht erhöht und alles bezahlt habe, was während der Revolution einschließlich der Frachten auf der deutschen und der anderen Eisenbahn bestellt worden sei, beweiße die Ehrenhaftigkeit von Castros Verwaltung und zeige, was die Ausländer von ihm erwarten konnten. Das Schreiben fährt fort: Ehrenhafter Weise kann ich nicht mehr thun. Ich stelle die Ehre voran und werde nicht Ausflüchte suchen, um dreiste (foolhardy) Feindschaften durch Annahmen von Demütigungen zu entwarfnen, die die Würde Venezuelas verletzen und nicht im Einklang mit meinem Leben als Staatsmann stehen würden. Die Sache unserer nationalen Würde ist gegründet auf unsere Rechte, unseren Gerechtigkeitsinstinkt und unsere Beziehungen der Freundschaft und gegenseitigen Achtung zu den fremden Nationen.

Der amerikanische Gesandte in Caracas, Bowen, wird, wie aus Washington gemeldet wird, dem Eruchen des englischen Ministerresidenten Hagard und des deutschen Geschäftsträgers v. Pilgrim, die Interessen ihrer Länder wahrzunehmen, mitgeteilt, da keine Rechtfertigung für eine Ablehnung vorhanden ist. Die Gesandtschaft der Vereinigten Staaten in Caracas wird demgemäß die englischen und deutschen Staatsangehörigen, wenn darum nachgesucht wird, beschützen. Aus dem Inhalt einiger Mitteilungen Bowens an das Staatsdepartement der Vereinigten Staaten geht hervor, daß er, wenn er die Gelegenheit zur Verwendung seiner guten Dienste als Vermittler sehe, dieselbe ungefümt benutzen wolle. Das Staatsdepartement ermüthigt den Gesandten nicht in dieser Haltung, da es vorzieht, Verwickelungen zu vermeiden; doch da er an Ort und Stelle ist, ist es damit einverstanden, daß er thue, was er kann, um eine Krise zu verhüten, und es wird ihm möglicherweise ein gewisses Maß discretionärer Befugnisse gegeben. Das Staatsdepartement ist mit den Absichten Englands und Deutschlands vollkommen bekannt und sieht keinen Grund, sich in diesem Stadium, wenn überhaupt, einzumischen.

Die Schadenersatzansprüche Frankreichs an Venezuela sollen nach einem vor kurzem zwischen beiden Ländern abgeschlossenen Vertrag durch ein Schiedsgericht geregelt werden. Zum venezolanischen Schiedsrichter, der in Gemeinschaft mit einem französischen Schiedsrichter die Ansprüche prüfen soll, wurde José de Jesús Paul ernannt. Im Journal des Debat wird für den Fall einer Landung von Deutschland und England in venezolanischen Häfen behauptet, daß ein Teil der Zölle schon zur Deckung der Verpflichtungen bestimmt ist, die Venezuela Frankreich gegenüber längst eingegangen ist. Das Pariser Blatt hält es infolgedessen für selbstverständlich, daß die französischen Vorrangrechte von Deutschland und England beachtet werden müssen. Es zweifelt nicht daran, daß die französische Regierung in dieser „Sinnlichkeit die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen rechtzeitig getroffen hat.“

Die Flotte von Venezuela besteht aus drei Kriegsschiffen und sechs Soldatenschiffen. Die beiden

größten Schiffe, das Torpedoboot „Restaurador“ und der Torpedokreuzer „Volivar“, laufen angeblich 15 und 18.6 Seemeilen und haben eine Besatzung von annähernd je 100 Mann. Die frühere Nacht „Restaurador“ ist mit schnellfeuernden Geschützen, einer 7.6 Centimeter- und vier 5.7 Centimeter-Kanonen, der „Volivar“ mit zwei gewöhnlichen 12 Centimeter- und vier 5.7 Centimeter-Geschützen bewaffnet. Die Artillerie und die Maschinenleistung des dritten Schiffes, des Torpedofahrzeuges „Miranda“ sind ganz unbedeutend. Präsident Castro hat den „Volivar“ und die „Miranda“ von Spanien gekauft. Die Zollfreizölle ist nach der „Köln. Ztg.“ bis auf einen Dampfschoner leicht armirt. Es sind überwiegend ältere Schiffe; nur der „Mariscal Ayacucho“ und der „General Crespo“ stammen aus den 90er Jahren, sind aber nur 104 Tonnen groß. Die ältere „Zamor“ faßt 351 Tonnen. Jedes dieser drei Schiffe fährt eine 3.7 Centimeter-Maschinenkanone und ein Maschinengewehr. Venezuela besitzt außerdem den Einschraubendampfer „Veneodor“, das Leuchtfeuer-Schiff „Liberador“ und den Dampfschoner „Augusta“.

Proletkversammlung deutscher Brauer.

Die am Mittwoch in der Philharmonie zu Berlin stattgehabte Proletkversammlung deutscher Brauer, die aus allen Theilen des deutschen Reiches stark besucht war, ist bekanntlich auf Veranlassung des Bundes der kleineren und Mittelbrauer einberufen worden, die das Bedürfnis hatten, noch einmal öffentlich den gesetzgebenden Faktoren vor Augen zu führen, daß gerade sie die Leidtragenden des famosen Zolltarifs-Compromisses sein werde. Herr Dr. Wallburg, der Vorsitzende des Bundes, hielt ein Referat, in welchem er mit großer Schärfe hervorhob, daß zwar die Regierung und die Mehrheitsparteien sich jederzeit bereit erklärten, sie für den Mittelstand, so auch für die kleinen Brauereien einzutreten; aber immer nur mit Worten. Das beweise insbesondere die Zolltarifsvorlage, durch welche gerade die weniger kapitalstarken Betriebe aufs empfindlichste geschädigt, ja wenn die in Aussicht genommenen Zollserhöhungen zum Gesetz erhoben werden, geradezu dem Ruin entgegengeführt würden. Er und ein Vertreter der Berliner Braun- und Weichbierbrauereien beschäftigten darüberhinaus, daß der Abg. Rosfeld-Dessau von seinem Standpunkte als Großbrauer vorgelegt hatte. Diese Redner und auch der Direktor der Paulaner Brauerei in München, Herr Dr. Jobstauer, gingen mit den Agrariern sehr scharf ins Gewicht, indem sie nachweisen, mit welcher Rücksichtslosigkeit diese ihre Interessen vertreten, ohne auch nur einen Augenblick danach zu fragen, ob andere Gewerbe dabei zu Grunde gehen. Die Rücksichtslosigkeit, mit der gegen das Brauergewerbe vorgegangen werde, erweise sich besonders auch darin, daß der Reichschaffsecretär Frh. v. Thielmann trotz der in Aussicht stehenden Belastung durch den Zolltarif noch die Erhöhung der Brauersteuer angefündigt habe. Insbesondere wurde schlagend nachgewiesen, daß die Behauptungen der bayerischen Abgeordneten Dr. Heim und Gerkenberger, wonach Massen guter Brauereien alljährlich unverfüßlich übrig blieben, den Tatsachen durchaus widersprechen. Aus einer großen Zahl von Berichten konnte Dr. Jobstauer nachweisen, daß in diesem Jahre, in welchem die bayerische Gerkenemie besonders günstig ausgefallen ist, schon jetzt der bei weitem größte Theil verkauft ist und daß in diesem Frühjahr sogar ein Mangel an Brauware vorjähriger Ernte eingetreten war. Die bereits veröffentlichte Resolution gegen die Erhöhung des Gerkenzolls auf 4 Mk. und die Differenzierung von Braun- und Futtergerste wurde einstimmig angenommen und gleichzeitig den Verantwortlichen der Versammlung, insbesondere auch dem Abg. Rosfeld für sein energisches und sachkundiges Auftreten im Reichstage der Dank der Versammlung ausgesprochen.

Sichere Hilfe

bei Blattpocken. Kein Schelmittel.
R. Heyer, Calenberg-L.,
 Seminarstraße 9 B.

Feinst. Stollenmehl

(auf beste Backfähigkeit geprüft) empfiehlt billigst
Robert Heyne.

Kaffee billig.

Direct vom Importeur. Preis 59, 64, 68, 73, 84, 88, 92, 100, 110, 120 Pf. Gebraunt: 74, 78, 84, 88, 92, 98, 110, 120, 140 Pf. **Spezialität Hamburger Melange p. Pf. 90 Pf.** Für sämtl. Kaffees übernehme ich volle Garant., daß diesel. hochl. u. Geschm. sind. Nichtgem. Kaffees garant. frisch. Probe willig 3 Gr. Preisliste gratis. Wiederverkaufser. Abatt.

Vertreter gesucht.
Kaffee-Versand-Haus,
 W. Lübbers, Hamburg 6.

Sp. 1/2 u. 1/4 Pfund, Mädchen, Mädchen bei O. Heberer, Mädchen bei O. Heberer, Mädchen bei O. Heberer.



Milchreichere
 Mähe, schwerere
 Käse, u. Gähren,
 stets frohstufige
 fetter Schmelze
 erzielt man durch regelmäßige Beigaben
 von dem beliebtesten
Milch- u. Mastpulver „Bauernfreund“.
 Langjährigste glänzende Erfolge.
 Alleinlg. Fabrikant: Th. Lauer, Regensburg.

Die hochverehrten Damen mache ich auf meine in größerem Maßstabe eingerichtete

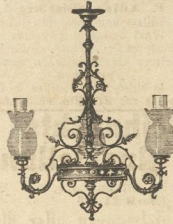
Puppenklinik

höflichst aufmerksam mit der Bitte, mir zuge-
 dachte Aufträge recht bald zuzukommen zu lassen.
 Für Damen Eingang zur Hausstätt.

Sodachstend
A. H. Mischur,
 Friseur, Markt 13.

Gelenkrheumatismus geheilt.
 Geachteter Herr, heile Ihnen ergebenst mit, daß ich durch Ihren Würdel-
 würdig-Ärzt von meinem harten Gelenk-
 rheumatismus geheilt worden bin.
 Ich kann den Hrn. in Anerkennung
 seiner Güte und Billigkeit schon
 mehreren Bekannten empfehlen. Für dank-
 bare u. gute Ratschläge.
 So und ähnlich schreiben dankbare
 Kunden an die Herrn Würdel in
 Rothberg, Würdel-Ärztliche (Ehren-
 preis) ist zu haben a. Pader 1 W. in
 Merseburg bei Paul Berger.

Beleuchtungs-Gegenstände



für Gas, Petroleum, Spiritus.
 Spiritusbrenner Mk. 3.00.
 Spiritusplatten Mk. 6.50.
Gustav Rensch, Halle S.,
 Preisliste gratis. Postfr. 9/10.

G. Hoffmann
Merseburg

empfehlst:

Schürzen

Wirtschafts-Schürzen
 Ländel-Schürzen
 schwarzwollene
 und seidene Schürzen
 Mädchenschürzen
 Knabenschürzen.

Nähkästen

gefüllt, sehr beliebtes Weih-
 nachtsgeheim.

Gefüllte
 Küschenkästen.
 Seidene
 Cachenez.
 Fert. Tapissier-
 Arbeiten.

**Hand-
 schuhe:**

Glacéhandschuhe,
 Glacéhandschuhe
 mit Wollfutter,
 Trichthandschuhe,
 gestrickte Handschuhe,
 Krimmerhandschuhe
 mit Wollfutter u. Leberbesatz,
 Ballhandschuhe

Corsets

neueste Sitte,
 vorzüglicher Sitz.

Jabots,
Schleifen und
Cravatten
 für Damen.
 Zuaven-Jäckchen.

Leinene
Wäsche:

Kragen,
 Manschetten,
 Serviteurs,
 Chemisets,
 Taschentücher,
 Normal-
 und Reform-

Hemden.

Jacken und Hosen
 in Wolle, Halbwole und
 Baumwolle.
 Strümpfe und Socken,
 Samaschen, Leibbinden,
 Hosenträger, Jagdwesten,
 Manschettenknöpfe,
 Cravattennadeln.

Kragenschoner und Cravatten

in den modernsten Neuheiten und allergrößter Auswahl.

Merseburger
Nabenbräu.
 Bester Ersatz für die theuren Nürnberger Biere.
Merseburger Pilsener,
 hergestellt nur aus bestem Malz und Hopfen, surrogatfrei, wohlbe-
 kömmtlich, empfiehlt in Flaschen und Syphons
Carl Schmidt,
 Merseburg, Unteraltenburg 59.

1 Accord-Zither **Cin Klavier**
 ist zu verkaufen **Geiselschloßchen.** zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Kleider-Stoffe.
Neuheiten in Noppen-Stoffen
 und Homespunnes
 für elegante Straßen-Kostümes.
Glatte Kammgarn-Stoffe in hellen Modifarben
 für Gesellschafts- und Sommer-Kleider.
Solide einfarbige Cheviots und Crepes,
 moderne Farben, Meter 65, 75, 90 und 100 Pf. Bessere Qualitäten
 in allen Preislagen.
Praktische Haus- und Straßen-Kleiderstoffe
 in guten Qualitäten. 110 Ctm. breite **Lodenstoffe** Nr. 78 Pf.
Noppenstoffe u. Halbtheche Nr. von 30 Pf. an.
Schwarze Kleider-Stoffe. Ballstoffe.
Theodor Freytag, Merseburg,
 Hofmarkt 1.

In allen Abteilungen meines großen Geschäftshauses sind für

Weihnachts-Einkäufe

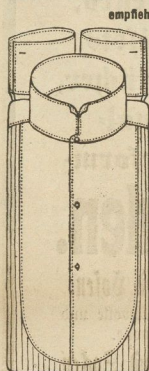
Waaren in bekannt reichhaltigster Auswahl, solid in Qualität und mit billigst gestellten Preisen versehen, ausgelegt.

Bruno Freytag,

Begründet 1865. **Halle a. S.** Fernsprecher 379.
Leipzigerstrasse 100, part., I. u. II. Etage.
Mustersendungen nach auswärts bereitwilligst.

Kleiderstoffe in Wolle und Halbwole, Seidenstoffe, Jackets, Umhänge, Abendmäntel, Costume, Blousen, Unterröcke, Morgenröcke, Kindergarderobe.
Leinen- Waaren: Bettzeuge, Tischzeuge, Sendeminge, Tischentwäcker, Wischtücher, Handtücher, Bettdecken u.
Wäsche: Fertige Bezüge, Laken, Senden, Weißleider, Nachtsjacken u. Schürzen, Tücher, Boas, Teppiche, Gardinen, Portieren, Tisch- und Divandecken, Reise- u. Schlafdecken, Felle, Fenstermäntel, Läuferstoffe.

Adolf Schäfer



empfehlenswert
Oberhemden, Nachthemden, Uniformhemden, Einsätze, Serviteurs, Kragen, Manschetten, Shlipse, Cravatten, Normal-, Tricot-Wäsche.

Billigste Preise.

Zur Feinstbäckerei

empfehle als besonders geeignet
allerfeinste Schmelzmargarine
(Ersatz für Butterfett) à Pfd. 80 u. 90 Pf.
ff. Margarine,
à Pfd. 55, 60 Pf.
feinste Tafelmargarine,
à Pfd. 70, 80, 90 Pf.
Mandeln, Rosinen, Citronen,
auf sämtliche Waaren
5% Rabatt.

Alfred Bauer,
Merseburg, Kleine Ritterstraße 6 a.
Mitglied des Halle'schen Rabatts-Verbands.

**David's Honigkuchen,
David's Mignonherzen,
David's Mignonwaffeln,
Foyler's feinste Coburger
Schmätzchen**
empfehlenswert

Robert Heyne.

Getreide-

Brezhefe,

garantirt rein, von unübertroffener Gährkraft, fortwährend frisch aus der Presse,
empfehlenswert

H. Trobitzsch,
Schmalzstr. 21.

Schreibbäume,

Schellamen und Fichten, in allen Größen sind, wie üblich, im Geschäft zur geübten Einsicht zu haben.
Markttags: Stand am rothen Hirt.

Osw. Rossberg,
Juwelier u. Goldschmied,
Merseburg.

Reichhaltiges Lager
moderner Schmuckfachen
in Gold u. Silber,
silberne u. versilberte Tafelbede u. Geräte
Doublé, Granat-, Alfenide- u. Nickelwaaren.
Neuanfertigung und Reparaturen.
Trauringe.

Als praktisches und schönes
Weihnachtsgeschenk
empfehlenswert
Waagen

A. Dresdner, Waagenfabrik,
Weiße Mauer 12.

J. G. Knauth & Sohn,

Gutenplan 8,
empfehlen ihr großartiges Lager aller Neuheiten der Saison, als:
Herren- und Damen-Pelze,
Muffen, Kragen, Colliers, Boas und Baretts in allen modernen Pelzarten. Pelzmützen für Herren und Knaben, Aufknöpfkragen, Fuhsäcke, Fussaeden in Angola und chinesischer Ziege, Fuchsklauen und Jagdmuffen.
Die neuesten Herbst- und Wintermützen.
Große Auswahl der modernsten Hüte in feil und weich, Velour- und Lodenhüte, Chapeau Claque, Cylinder, Filzschuhe, Filzpantoffeln mit Filz- und Ledersohlen, Einziehschuhe und Pantoffeln, div. Einlegesohlen.
Handschuhe
in Krimmer und Erica, Wild- und Waisleder, Glaeco mit und ohne Futter, Arbeitshandschuhe. Große Auswahl in Regenschirmen.
Solofale Auswahl in
Schlipsen, Cravatten und Kragenschonern,
Vorhemden, Serviteurs, Kragen und Manschetten, Gummwäsche, Kragen- und Manschetten-Knöpfe.
Anfertigung eleganter Herren-Pelze und Damen-Mäntel nach Maß.
Wir offeriren sämtliche Waaren zu außerordentlich billigen Preisen.

Preisgekrönt
MUSCHE'S
BLITZ-WICHSE
Chemisch Fabrik, Rütchen 1. A. A. A.
ist anerkannt die wirksamste Wische der Gegenwart. Erzeugt mit wenig Bürstenstrichen einen prachtvollen, tiefschwarzen und bleibenden Glanz, schneidet das Leder und verbräunt sich äußerst sparsam. — Nur echt in rothen Dosen à 10 und 20 Fig. bei
Wische's Blitzwische ist das vorzüglichste Präparat der Neuzeit und empfiehlt sich durch ihre vorzüglichen Eigenschaften von selbst. General-Depot und Engros-Lager für Aetl Merseburg bei
Paul Berger, Neumarkt-Dr., etc.
Verkaufsstellen bei:
G. Rümmer, Schmalzstr., **Seppold Wehner,** ff. Ritterstr., **H. Weigel,** Dampflagh, **Th. Steber,** Halle'sche Str., **G. Wunst,** Oberweilstr., **Wilhelm Wolf,** Steinh. **Jul. Zrommer,** Unterlanburg, **G. Senneke,** Bahnhofsstr., **Friedrich Berger,** Weiße Mauer 12 c, **Carl Seibelhart,** Delgrube, **Ww. Meta Gläser,** Gotthardtstr., **Carl Seiden,** Hofmarkt, **Carl Schmitz,** Unterlanburg, **G. Wülfers,** Sand 13, **Wilhelm Fuhrmann,** Markt, **K. Adler,** Wundberg 4, **F. Müller,** Kaufmann, Ball. rborf, **Karl Voigt** in Köpfer Schützenmacherstr. **Dr. W. Sch. Raab.**
Weitere Verkaufsstellen werden vergeben.
Nur in diesen Verkaufsstellen in Original-dosen à 10 und 20 Fig. allein edel.

Weihnachts-

Ausstellung.

In den bedeutend erweiterten Verkaufsräumen **Markt 14** sind
Spielwaren aller Art, gefleddete Puppen, Lederbälle und Köpfe
in allen Preislagen ausgelegt. Diesbezügliche den geehrten Herrschaften von Merseburg und Umgegend
eine große und billige Bezugsquelle.
Schuhe, Strümpfe, Hüte, Arme und Beine
in allen Größen.
Sportwagen, Schankelpferde
in Holz, Blech und Zell.
Willy Käther,
Markt 14.

Baumgebäck

von Mürtel, zum Verzehr für Kinder besser als jedes andere Confect, à Pfd. 80 Pf.,
empfehlenswert
Robert Heyne.
Ersan I Beilage.



Gerichtsverhandlungen.

Halle, 9. Dez. (Strafamt.) Wegen gefährlicher Körperverletzung war angeklagt der Arbeiter Karl Wehlig hier. Er ist 32 Jahre alt, mehrfach wegen Ungehorsamigkeitswegen bestraft u. a. wegen gefährlicher Körperverletzung mit 1 Jahre 3 Monaten Gefängnis und wegen räuberischer Erpressung mit 3 Jahren Zuchthaus. Die Anklage legt ihm zur Last, in der Nacht vom 3. zum 4. August d. J. in der 'Bauernschänke' in der Reilstraße mittels eines Bierbeckens den Schuhmacher Karl Wittich tödlich misshandelt zu haben, so daß hier eine höchst gefährliche Verletzung, einen komplizierten Schädelbruch davongetragen. Der Angeklagte will in Hofwiese gehandelt haben. Die Angaben wurden durch die Zeugnisaussagen widerlegt. In seiner Gohnwirtschaft war Wehlig mit dem Schuhmachermehrer H. über den Preis eines Barres Kaufsfein in Vorwieschel gerungen, weil Wehlig über die Höhe des von H. angegebenen Preises anderer Meinung gewesen. Auf Hiegers befristete Demütigung: 'Da müssen Sie das Jeder selbst' - hatte Wehlig erwidert: 'Wenn du das noch einmal sagst, schlage ich dir das Glas auf den Kopf', wobei er sich zur Hand genommenes Bierglas zum Schlage. In diesem Moment war der Schuhmacher Wittich, dem er Streit unangenehm gewesen, herangetreten, um sich vom Wehlig zu verabschieden. Wittich hatte seinen Hut aufgesetzt und seinen Stiefel in der Hand und sagte, als er Wehlig's drohende Bewegung hörte, da haben ja noch mehr Gäste', wobei er sich nach dem Wehlig's Hut zu kehren und seinen Stiefel auf den Kopf schlug. Der Wehlig begab sich in die chirurgische Klinik, wo ein kompletter Schädelbruch festgestellt worden war. Die Ärzte hatten zwei Knochenplatten entfernt und nach acht Tagen noch einen Knochen entfernt. Jetzt ist Wittich, wie er angab, wieder vollständig hergestellt, nachdem er acht Wochen arbeitsunfähig gewesen. Er scheint eine gute Körper-Constitution zu haben, da ihm die sehr erhebliche Verletzung nichts weiter zugefügt hat. Des Angeklagten Handlungsweise wurde als große Rohheit gekennzeichnet, da er Wittich ohne eigenartigen Anlaß geschlagen. Den Anträge des Staatsanwalts gemäß erkannte das Gericht auf zwei Jahre Gefängnis und verleierte sofortige Verhaftung des Angeklagten mit Rücksicht auf die Höhe des Strafmaßes.

Bermischtes.

(Ein Feuer im königlichen Schloß zu Berlin) alarmierte Wittich Wittig eine große Anzahl von Bewohnern der Feuerweh, die denn auch bald nach der Meldung von allen Seiten zum Schloß herangefahren kamen. Schmutzete sperren flammliche Strohen, die zum Schloßplatz führen, ab. Das Feuer erweh sich glücklicherweise als harmlos, denn es brannten nur einige Balken von einem Holzgitter, das zu Remontierungsarbeiten an der Westseite gegenüber dem Kaiserlichen-Dormitor befestigt ist. Das Feuer wurde bald gelöscht. Als Untersuchungsurache nimmt man an, daß sich das Holz an einem Kofsofen entzündet hat. (Geistliches Feuer.) In der südlichen Gassenstall am Wedding (Berlin) brannte Wittich Vormittag ein drei Stunden langes Gebetsstübchen nieder. Der drei Stunden lang während der Benutzung der Feuerweh gelang es, ein neubezeichnetes Gebetsstübchen zu retten, nachdem, um eine Entzündung zu verhindern, ungeheure Mengen Gas in die Luft abgelassen waren. Der Schaden ist bedeutend. Der Bemerkenswerteste des Stadtteils Wedding hatte sich große Aufmerksamkeit bewahrt. (Die Chajepottogel.) Aus Posen a. d. Weichsel, 5. Dezember wird geschrieben: Der Maurer Götsch in Thomitz

Anzeigen.

Für diesen Theil übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Statt besonderer Meldung.
Heute Abend 10 3/4 Uhr verstarb sanft nach kurzen Leiden meine liebe Mutter, Großmutter, Schwester u. Tante, Frau verwitwete

Henriette Bökke
geb. Bachhaus,
im vollendeten 72. Lebensjahre. Dies zeigt ichmerrückst mit der Bitte um stille Theilnahme an dem Namen der trauernden Hinterbliebenen Frau verw. **Mario Dorenberg**, Merseburg, den 10. Dezbr. 1902. Die Beerdigung findet am Sonnabend Nachmittag 1/2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Donstag Abend 9 1/4 Uhr entschlief sanft meine liebe, gute Mutter, Schwieger- u. Großmutter, Frau

Friederike Zemter
geb. Diermann,
im vollendeten 71. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen. Merseburg und Witzenhof. Beerdigung Freitag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause.

Danksagung.
Für die mir aus Anlaß des Eingehens meiner lieben Frau in's Jübersann zahlreichen Wünsche zu Theil gewordenen Beweise der Theilnahme und Hilfe sage ich, zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen, meinen tiefgefühltesten Dank.
Tr. Praessler.

H. Müller, Fabrikation- und Spec-Instrum-Geschäft, Halle a. S., gr. Märkerstr. 3, nahe am Markt.

Empfiehlt als besonders **Reinigungs-Gesichte** sein großes Lager von guten alten und neuen Violinen, Schlag-, Streich- u. Accord-Zithern, Trommeln, Musikwerken, Ocarinas, Mund- und Ziehharmoniken, Mandolinen, Kinder-Violinen von 2.00 Mk. an, Notenständer etc., alle Arten Metall-Blasinstrumente, eig. Fabrikate.

Bekanntmachung.
Im Monat Januar 1903 findet die ordentliche Prüfung derjenigen Buchhändler statt, welche zum Bedienen fremder Läden benannt worden sind. Die Bewerber unterliegen auch besondern Prüfungen, welche im vorangehenden Jahre angefertigt worden sind. Die Bewerber von Buchhändlern, welche die selbst zum Bedienen fremder Läden benannt worden sind, findet die Prüfung unter Angabe des Alters, der Höhe und der Fraktur bis zum 15. Dezember d. J. unter Einreichung von 1 M. Gebühren bei mir anzumelden. Merseburg, den 9. Dezember 1902. Der königliche Landrath, Graf v. Haubronn.

Bekanntmachung.
Am 21. Dezember findet der Pachtanlassendienst, sowie am 21. und 25. Dezember die Pachtbeurteilung wie an Verträgen statt. Am 1. Januar erfolgt die Orts- und Landesverpflichtung wie an Verträgen. Merseburg, den 10. Dezember 1902. **Königlicher Postamt, Patermann.**
Verpflichtungshalber 1. April 1903 Wohnung an ruhige Leute zu vermieten **Schröder, Poststraße 6.**
Suche einen **wachsamen scharfen Hund**
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 11. Dez. (G. T. B.) Zu der Aktion gegen Venezuela wird aus New York gemeldet: Die wegenommen venezolanischen Kriegsschiffe ergaben sich nachmittags 4 Uhr ohne Widerstand mit 390 Mann. Die Schiffe wurden ins Schlepplau genommen und alsbald aus dem Hafen gebracht. Das Staatsdepartement wurde durch den Befehlnden Boven von der Verhaftung mehrerer deutscher und britischer Unterthanen in Caracas benachrichtigt. Boven erwiderte auf energischen Protest die Freilassung einiger, andere sind trotz des Protestes noch in Haft. — Londoner Regierungsorgane melden, der Kapitän des englischen Kriegsschiffes "Retribution" habe gestern Nachmittag einen speziellen Courier mit einem Ultimatum nach Caracas geschickt, das eine längere Frist von 48 Stunden zur Gewährung der darin enthaltenen Forderungen festsetzt. Die Note verlangt eine sofortige Barzahlung von je 34.000 Dollars an Deutschland und England, sowie Regelung der Ansprüche aus der vergangenen Revolution durch ein gemeinsames Tribunal in derselben Weise, wie bei dem letzten Ueberfallkommen mit Frankreich. — Die Blockade der venezolanischen Küste wird nach einem Londoner Telegramm von Barima bis La Guayra durch englische, von La Guayra bis zur columbischen Grenze durch deutsche Schiffe aufrecht erhalten.

Berlin, 11. Dez. (G. T. B.) Wie aus New York gemeldet wird, verursachte die furchtbare Kälte während der letzten Nacht den Tod von fünf Menschen. Die Temperatur sank bis auf 25 Grad F. unter Null. Die Stadt bemisst 100.000 Dollars für Freireisen.

London, 11. Dez. (G. T. B.) Daily Express meldet aus Hongkong: In Sibirien sei neuerdings eine Revolution ausgebrochen; ein General der regulären Armee wurde getötet, mehrere Offiziere gerichtet in Gefangenschaft. Die Missionäre versichern, die Revolution werde eine große Ausdehnung gewinnen.

Productenbörse.

Berlin, 10. Dez.
Weizen 1000 kg Dez. 157,—, Mat 157,—, Wt., Juli 158,25 Wt.
Roggen 1000 kg Dez. 137,50, Mat 139,—, Juli — Wt.
Hafer 1000 kg Dezember 139,25, Mat 135,75 Wt.
Weiß 1000 kg runder Loco Dezember 139,—, Mat — Wt.
Hülsen 100 kg Dezember 48,50, Mat 48,40 Wt.
Speitritus 70er loco — Wt.
Nordamerika meldet neue ansehnliche Fortschritte, denen man sich im allgemeinen auch hier angegeschlossen hat. Freilich kann dies nicht von jedem Verkehr nicht berichtet werden und verständlich ist die Besorgung der Versicherungsgesellschaft für Weizen hier nur mäßig und für Roggen noch weniger erheblich. Ja, er, der nicht ohne Mühe abzuholen ist, zeigte auch auf Mal mattere Haltung. Hülsen hielt sich gut im Werke, aber das Geschäft war still. An Speitritus kam kein Absatz zu Stande.
Gegen Schmutz: Fe rman-Aetherwatte (Dose 30 Pf)

H. Müller, Fabrikation- und Spec-Instrum-Geschäft, Halle a. S., gr. Märkerstr. 3, nahe am Markt.

Empfiehlt als besonders **Reinigungs-Gesichte** sein großes Lager von guten alten und neuen Violinen, Schlag-, Streich- u. Accord-Zithern, Trommeln, Musikwerken, Ocarinas, Mund- und Ziehharmoniken, Mandolinen, Kinder-Violinen von 2.00 Mk. an, Notenständer etc., alle Arten Metall-Blasinstrumente, eig. Fabrikate.

Bekanntmachung.
Im Monat Januar 1903 findet die ordentliche Prüfung derjenigen Buchhändler statt, welche zum Bedienen fremder Läden benannt worden sind. Die Bewerber unterliegen auch besondern Prüfungen, welche im vorangehenden Jahre angefertigt worden sind. Die Bewerber von Buchhändlern, welche die selbst zum Bedienen fremder Läden benannt worden sind, findet die Prüfung unter Angabe des Alters, der Höhe und der Fraktur bis zum 15. Dezember d. J. unter Einreichung von 1 M. Gebühren bei mir anzumelden. Merseburg, den 9. Dezember 1902. Der königliche Landrath, Graf v. Haubronn.

Bekanntmachung.
Am 21. Dezember findet der Pachtanlassendienst, sowie am 21. und 25. Dezember die Pachtbeurteilung wie an Verträgen statt. Am 1. Januar erfolgt die Orts- und Landesverpflichtung wie an Verträgen. Merseburg, den 10. Dezember 1902. **Königlicher Postamt, Patermann.**
Verpflichtungshalber 1. April 1903 Wohnung an ruhige Leute zu vermieten **Schröder, Poststraße 6.**
Suche einen **wachsamen scharfen Hund**
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Auzeigen.

kleinere Familien-Wohnung sofort oder Neujahr zu beziehen. Wo? sagt d. Exped. d. Bl.

Ortenburg 5. hinter der Wasserstraß, ist die Partier-Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern, mit Garten und reichlichem Zubehör, für 850 Mark jährlich, zu vermieten und zu beziehen.

Jungfer Herr sucht zum 1. Januar 1903 **modifiziertes Wohnzimmer** ev. mit Gas. Angebot mit Preisangabe schriftl. Briefe und Beben, unter Chiff. P 10 an die Exped. d. Bl. erheben.

Familienwohnung
Neumarkt 42 am 1. Januar 1903 oder früher bezugbar zu vermieten.
Paul Thiele, Pfanzengroßhändler.

Eine Kuh und Kalb steht zum Verkauf
Göhren Nr. 4.

Ein flottes, frommes **Pferd** ist billig zu verkaufen
Größ-Goddula 22.

Bäuchern
wird angenommen. Suchen **Handspinn** wie über abzugeben **Wich, Schmitz, Sand 9.**
Gebrauchter Stahlschlitten
zu kaufen gesucht **Unterlencburg 55.**

2 junge Forderiere
(Gunde) sind zu verkaufen **Notenthal 12.**
Sehr gut gehaltenes, schwarzes **Damenjackett**, mittlere Figur, billig zu verkaufen. Zu erf. in der Exped. d. Bl.

Jenner's
Volks-Universal-Lexicon,
ganz neu, zu verkaufen **Preis 12 II.**

(Nacht ev. Hilfe bei Blutstörung erh.
C. Wagner, Halle a. S., Leipzigerstr. 3, S.-G. b.

**D. Landmann's HANNE-
Putz-Pulver** 10 Pf.
Probeprobe gratis, 20 Pf.
Niederverkauf bei **W. Riechlin**, Adler-Druckerei.
Nein großes Lager in

Spielwaaren aller Arten

empfehle zu billigen Preisen in größter Aus-
wahl

Holz- und Fellperde,
zum Schaulen, und Fahren,
Puppen, -Bälge, -Köpfe
und alle einzelnen Theile.

Sport- und Puppenwagen.

Neu! Stella-Baukästen, Neu!
sowie sämtliche Küchenartikel:

**Kuchendecken, Bäcker-
schieber, Versandungskisten**

Friedrich Bönisch,
Dobanistr. 18, nahe am Markt.

Pariser Kopf-Salat,
Russischen Salat,
frische Beirücken und -Keulen,
Vierländer Gänse und Enten,
feinste Fasanen und Perlhühner,
Ital. Capannen

empfehle **C. L. Zimmermann.**

Zum Baden empfehle
Sultanin-Rosinen, Corinthen,
Avolamandeln, Citronat, Orangeat,
Citronen, Palm und Gänsefett.
Ferner empfehle ich:
echte Strassb. Gänseleber-Pasteten,
Rügenwalder Gänsebrüste,
Gänseleberwurst,
feinsten Beluga Malosol-Caviar sowie
sämtliche Delicatessen der Saison. **D. O.**

**Nürnberger Lebkuchen,
Moppen, Pflastersteine,
Köln'sche Spekulatius, Mignon-
herzen, Pfeffernisse,
echte Thorner Katharinen**

Täglich frisch
**Makronen, David'sche
Honigkuchen, Makronen-
Lebkuchen.**

Größte Auswahl in
Baumbehang

empfehle

C. F. Sperl

Zuh. Paul Elkner.

Rattenfogel

(Musche-Certhen)
Ist das anerkannt einzig bestwirkende Mittel
Ratten und Mäuse schnell u. sicher zu tödnen,
ohne für Menschen, Haustiere und Geflügel
schädlich zu sein. Packets 20 Pfg. - 1 Mk.
Paul Berger, Neumarkt-Druckerei.

Frisch eingetroffen:

harte Hasen,

ganz und zerlegt,
wilde Kaninchen,

feine Hasenohr-
Roßwilde-Keulen

u. **Blätter, Beirücken,**

Keulen u. **Blätter,**

feinst. hief. Fett- und

Bratgänse, junge Gänse,
Gänsestopflebern

empfehle billigst

Emil Wolf, Hofmarkt.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle
mein reichhaltiges Lager in:

**Hosenträgern,
Portemonnaies**

und selbstgefertigten

Schul-Tournistern.

Gustav Friedrich

Ober-Beireiter.

Ein im Maschinenbau geübtes
junges Mädchen

wird sofort gesucht. Adressen bitte unter **A. S.**
in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Bremer Lloyd



10 Stück Probe 55 Pf., 100 Stück 5,50 Mk., 1000 Stück 50 Mk., milde angenehm volle Sumatra-Felg 1/10 Kiff.
Ein Versuch zur Probe sehr anempfohlen.

Albert Dietzold, Cigarren-Import u. Versand,
Merseburg, Dom 1.



Kaiser's Kaffee-Geschäft

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands
im direkten Verkehr mit den Consumenten.

Neue verbesserte Kaffee-Mischungen
geröstet, gut und kräftig, 70, 80, 90 Pfg. das Pfd.
Vorzügliche Haushaltungs-Mischungen . 100, 120 Pfg. d. Pfd.
Feinste Mischungen, hocharomatisch, 140, 150, 160 " " "
Allerfeinste Sorten 180, 200 und 210 " " "
Perl geröstet, 90, 100, 120 Pfg. d. Pfd. | Roh von 70 Pfg. an.

Neue billige Perl-Mischung | Special-Mischung
geröstet **80** Pfg. das Pfd. | geröstet **100** Pfg. das Pfd.

Verkaufsfiliale
in
Merseburg
nur **Gotthardtsstr. 32.**

Gegen einen
kalten Fußboden
schützt man sich durch einen
Linoleum-, Fell- oder Cocostoppich.
Gegen
Zug an Fenster und Thüren
durch
Verdichtungsstränge.
zu haben in großer Auswahl bei
Richard Kupper, Markt 10.



Praktische Festgeschenke!
Kaffeesservicen, hoher Qualität,
Epselsets, Weinlöffler etc.
in großer Auswahl.
Halle
Gustav Rensch, a. S.,
Poststraße 9/10.

Schöner kl. Wagen
der sich auch als Reigenwagen eignet, (pass.
Weihnachtsgeschenk) zu verkaufen
Johannisstraße 7, 1 Treppe, rechts.

Eine unabhängige
junge reinliche Frau
sucht Beschäftigung im Schneiden oder andere
Arbeit, auch Aufwartung. Zu erfragen
Unteraltenburg 53.

G

**Glückwunschkarten,
Bisitenkarten,
Verlobungskarten**
sowie sämtliche andere Druck-
sachen empfehlen in feinerer Ausführung zu
billigsten Preisen

Gebr. Ulbricht,
Burgstraße 2 (Gold. Arm).

Dr. Deffers | **Bastpulver**
| **Vanille-Zucker**
| **Bubbling-Pulver**
à 10 Pfg. Millionenfach bewährte
Rezepte gratis von den besten
Gelehrten.

Man vorzuziehen nur:
Apollinar E. Hammerschmidt's
**Ratten-
Würste**
mit Witterung. D. R. P. 92771. à 60 Pfg.
3 Mk. 10 Pfd.
Unschädliches Ratten-Vertilgungsmittel,
unschädlich f. Menschen u. Haustiere.
Nahrungsmittel wesentlich verbessert wird
dadurch haltbarer und von den Ratten
unföhrbar genommen.
Zubereitung leicht!
Zu haben bei **Paul Berger, Neumarkt-
Druckerei.**



Werbende Neuheiten in
**Ringen, Ohrringen,
Broschen, Armabändern,
Halsketten,
Manschetten- und
Chemisettknöpfen**
empfehle in ganz bedeutender
Auswahl zu allerbilligsten
Preisen

W. Schüler, Markt 16.

Zur Festbäckerei

empfehle mein vorzügliches
Stollenmehl.
Zum Weihnachtsfest
Galleischen Honigkuchen
von Post, auf 3 Markt Markt 1,60 Rabatt.
Baumgebäck von Mürbteig
in bekannter Güte,
Engl. Biskuits
in allen Preislagen sowie
alle andern Baumeconfecte
zu Fabrikpreisen.

Diverse Lebkuchen,
als: Nusslebkuchen, Mandellebkuchen,
Nürnberg'sche und Baseler Lebkuchen.
Bestellungen auf

Weihnachtsstollen
werden täglich bei billigster Preisberechnung an-
genommen.
Täglich frische Pfannkuchen
in allen Füllungen sowie alle Sorten
frischen Kuchen.
Carl Brückner,
Halle'sche Str. 13.



Weihnachts-Ausstellung.

In den bedeutend erweiterten Verkaufsräumen

14 Markt 14

sind Spielwaaren aller Art, Puppen, Lederbälge und Köpfe

in allen Preislagen ausgestellt und empfehle u. a. besonders:

Lederbälge	von 30 Pf. an.	Schuh- Kinn- Schuh- Stimmgie	Kaufläden	von 50 Pf. an.
Stoffbälge	von 20 Pf. an.		Puppenstuben	von 50 Pf. an.
Puppenköpfe mit Haaren	von 10 Pf. an.		Pferdeställe	von 50 Pf. an.
Puppenköpfe ohne Haar	von 8 Pf. an.		Festungen	von 50 Pf. an.
Gekleidete Puppen	von 10 Pf. an.		Küchen	von 50 Pf. an.

Schaukelpferde in allen Sorten. Soldaten größte Auswahl.

Markt
14.

Willy Kaether.

Markt
14.

Humoristischer Theater-Club „Concordia“

hält Sonntag den 14. Dezember 1902,
von abends 8 Uhr an,

sein Vergnügen,

bestehend in Theater und Tanz, im

Saale der „Kaiser Wilhelmshalle“ ab.

Zur Aufführung gelangen:

Eine deutsche Frau

oder das Vermächtniß der

Königin Luise von Preußen.

Schauspiel in 3 Acten.

Lehmans Weisheit

oder die beiden Schwerhörigen.

Lustspiel in 1 Acte.

Von Nachmittag 3 Uhr ab Tanz.

Der Vorstand.

Reichskrone.

Sonntag den 14. Dezbr. cr.,
abends 8 Uhr,

gr. Extra-Concert

der hiesigen Stadtkapelle.

(Dir. Fr. Hertel).

Nach dem Concert: **Ball.**

Entrée à Berlin 30 Pf.

Verein der Gastwirthe

von Merseburg u. Umgegend.

Freitag den 12. Dezember, Nachm. 3/2 Uhr,

Monatsversammlung

in Sachse's Restaurant. Der Vorstand.

Ein Laufbursche

zum Packer-Austragen, sowie einige

junge Mädchen,

besorgt solche, welche bereits in Ge-

schäften thätig waren, zur Anschauung bis

Weihnachten **sofort** gesucht.

Otto Dobkowitz, Entenplan 3.

Junger Hellner

mit guten Kenntnissen **sucht** per sofort oder

1. Januar **Stellung.** Gef. Off. unter F. K.

100 in der Exped. d. Bl. unterzulegen.

Schlachtfest.

G. Böttcher, Sand 18.

Hubold's Restauration.

Schlachtfest

Ryffhäuser.

Schlachtfest.

Freitag

Vorzugspreise für Schürzen aller Art

in größter Auswahl.

Verkauf in meinem durch Dampfheizung gut erwärmten Souterrain.

Vormittags 5 Prozent extra.

Bei Einkäufen von 3 Mark an 1 Kochbuch gratis, worauf ich Köchinnen besonders aufmerksam mache.

Sonnabend

Wolle statt 2,40 nochmals **2,00 per Pfd.**

**G. Brandt, Gotthardtsstrasse
Nr. 13.**

Ein größerer Posten

Damen-Confections-Stoffreste,

ausreichend für Kinderjackets und -Mäntel, sowie

eine Partie Byfins und Herren-Stoffreste,

letztere ausreichend für Anzüge, Toppen u. Hosen, sind zusammengestellt und

zu sehr billigen Preisen

heute und folgende Tage zum Verkauf ausgelegt.

Otto Dobkowitz, Entenplan 3.

Adolf Schäfer, Entenplan,

empfiehlt zu passenden

Weihnachts-Geschenken

Damenhemden	Hemdenpassen	Wirtschafts-
Damennachthemden	Stickereien	schürzen
Damenbeinkleider	Handlanguetten	schw. woll. Schürzen
Damen-Unterröcke	Frisirmäntel	schw. seid. Schürzen
Anstands-Röcke	Weisse Schürzen	Schmuckschürzen
Kinder-Wäsche	Kleiderschürzen	Kinderschürzen

in schöner Auswahl zu billigen Preisen.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von E. H. Böhmert in Merseburg.

8 Witzkarten nur 10 Pf.
M. C. Schultze.

1 weißleiderer Ballgawel
mit Federbesatz ist von der Selgauer bis Reichs-
kronen Altkönig Nachmittag verloren gegangen.
Der christliche Finder wird gebeten, denselben
Oberburgstraße 7 abzugeben.

1 Rolle Drahtgaze am Gotthardtschore
gefunden. Abzuholen bei
Joh. Lischecki, Entenplan 1 II.

Der heutigen Nr. unseres Blattes
liegt eine Extrablattlage betr. Mannmanns Ab-
schüßigen. Vertreter: G. Baar, Weinberg,
Markt 3, bei.

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich
(mit Ausnahme der Tage nach den Sonn-
und Feiertagen) früh 7 1/2 Uhr.
Telephonanschluß Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:
Illustrirtes Sonntagsblatt, Mode und Heim,
Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis
für das Quartal: 1 Mark bei Abholung,
1 Mark 20 Pf. durch den Fernträger,
1 Mark 60 Pf. durch die Post.

Nr. 291.

Freitag den 12. Dezember.

1902.

Das Ultimatum an Venezuela.

Auf das deutsch-englische Ultimatum hat die venezolanische Regierung innerhalb der ihr gestellten Frist von 24 Stunden eine Antwort nicht erteilt. Die Vertreter Deutschlands und Englands haben in Folge dessen, nachdem sie den amerikanischen Gesandten Brown ersucht hatten, die Interessen ihrer Länder wahrzunehmen, Caracas verlassen. Der deutsche Gesandtsrat v. Pilgrim hat sich an Bord des Kriegsschiffes „Vineta“ im Hafen von La Guayra begeben. Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureaus“ aus Caracas sind, nachdem die Frist verstrichen war, im Hafen von La Guayra vier venezolanische Kriegsschiffe von der vereinigten deutsch-englischen Flotte weggenommen worden. In der „Reuter“-Meldung aus Caracas vom Dienstag heißt es auch, daß in Caracas alle englischen Staatsangehörigen verhaftet worden seien. Nach der „Nordd. Allg. Ztg.“ liegt eine amtliche Bestätigung dieser Nachricht bisher nicht vor. Offiziös wird in der „Post“ darauf hingewiesen, daß, wenn eine Bestätigung erfolgte, ein neuer eskalierter Bruch des Völkervertrages vorläge. Ueberdies seien die noch in Caracas weilenden Deutschen und Engländer während der Abwesenheit ihrer berufenen Vertreter dem Schutz der Vereinigten Staaten unterstellt worden. „Danach würde Castro, falls obige Meldung sich bestätigt, auch gegen die Union sich ins Unrecht gesetzt haben.“

Das Nachhinken amtlicher Nachrichten wird damit zu erklären versucht, daß die direkten Nachrichten aus Venezuela sich verzögern, weil die Telegramme erst in sechsständiger Seefahrt nach Barbados überbracht werden müssen, von wo sie weiter gefahrt werden. Im „Vocalangeiger“ wird auch die Nachricht erwähnt, daß der deutsche und der englische Gesandtsrat auf Befehl Castros verhaftet seien. Nach dem „Berl. Tagebl.“ wird aus Caracas in Neyrow die Nachricht verbreitet, daß in Caracas nicht allein die dort ansässigen Engländer, sondern auch sämtliche dort wohnhafte Deutsche verhaftet worden seien.

Wie der „Voss. Ztg.“ aus London gemeldet wird, nennen nach dort vorliegenden Telegrammen die Offiziere des britischen Kreuzers „Indefatigable“ in La Guayra den Eindruck, daß Castro in trotziger Anmaßung die deutsch-englische Action mit Gleichgültigkeit behandle und sich dem Ernst der Lage verschließe. Man glaube, er sei im Stande, alle Deutschen und Engländer aus La Guayra auszuweisen und den Hafen zu schließen. Ein in London ansässiger süd-amerikanischer Kaufmann spricht in der „Daily Mail“ die Befürchtung aus, daß England und Deutschland vielleicht voreilig gehandelt haben, weil in Venezuela noch immer anarcho-syndikalistische Zustände herrschen; wenn die beiden Staaten die Zolltarife in La Guayra in Beschlag nehmen sollten, so werde es nicht überraschen dürfen, zu hören, daß die Eisenbahn von La Guayra nach Caracas zerstört und viele Deutsche und Engländer ermordet worden seien.

Der Präsident von Venezuela, Castro, hat wie am Montag aus Caracas gemeldet wird, in den Zeitungen eine offene Schreiben veröffentlicht, worin er sich als die getränkte Unschuld von England und Deutschland als eine Art Bundesgenossen der venezolanischen Revolutionäre hinstellt.

Das Schreiben des Präsidenten Castro besagt, auswärtige Telegramme melden, daß gewisse Nationen, darunter England und Deutschland eine Allianz geschlossen hätten, um Akte der Gewalt und des Angriffs in Venezuela zu unternehmen, und die Art und Weise, in welcher diese Nationen den Versuch machten, die Wiederaufnahme der Zahlung der Staatschuld zu erlangen, müsse den Verdacht erwecken, daß die Konsequenz der Revolution sei, die er, Castro, füglich niedergebrosen habe. Trotz des offiziellen Charakters der Nachricht von einer englisch-deutschen Intervention lehne

er es jedoch ab, dieselbe zu glauben, da es im Unbegreiflich erscheine, daß Nationen, die herzliche und freundschaftliche Beziehungen zu Venezuela unterhalten, es vorziehen sollten, zur Gewalt ihre Zuflucht zu nehmen, anstatt diplomatischen Wegen zu folgen, insbesondere wenn vorausgesetzt werden müßte, daß der Streitfall völlig in den Bereich der venezolanischen Befehle falle, die auf dem Grundsatz der Gerechtigkeit fußten. Hätte Venezuela sich geweigert, seine finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen, hätten Recht und Diplomatie alle ihre Hilfsmittel erschöpft gegen solches Unterfangen, nur dann hätte ein solch extremes Vorgehen erwidert werden können. Aber dies sei nie der Fall gewesen. Die Thatfache, daß die venezolanische Regierung die Staatschuld nicht erhöht und alles bezahlt habe, was während der Revolution einschließlich der Frachten auf der deutschen und der anderen Eisenbahn bestellt worden sei, beweise die Ehrenhaftigkeit von Castros Verwaltung und zeige, was die Ausländer von ihm erwarten könnten. Das Schreiben fährt fort: Ehrenhafter Weise kann ich nicht mehr thun. Ich stelle die Ehre voran und werde nicht Ausflüchte suchen, um dreiste (foolhardy) Feindschaften durch Annahmenvon Demütigungen zu entzweigen, die die Würde Venezuelas verletzen und nicht im Einklang mit meinem Leben als Staatsmann stehen würden. Die Sache unserer nationalen Würde ist gegründet auf unsere Rechte, unseren Gerechtigkeitsbegriff und unsere Beziehungen der Freundschaft und gegenseitigen Achtung zu den fremden Nationen.

Der amerikanische Gesandte in Caracas, Bowen, wird, wie aus Washington gemeldet wird, dem Ersuchen des englischen Ministerresidenten Sagar und des deutschen Gesandtsrates v. Pilgrim, die Interessen ihrer Länder wahrzunehmen, stattgegeben, da keine Rechtfertigung für eine Ablehnung vorhanden ist. Die Gesandtschaft der Vereinigten Staaten in Caracas wird demgemäß die englischen und deutschen Staatsangehörigen, wenn darum nachgesucht wird, beschützen. Aus dem Inhalt einiger Mitteilungen Bowens an das Staatsdepartement der Vereinigten Staaten geht hervor, daß er, wenn er die Gelegenheit zur Verwendung seiner guten Dienste als Vermittler sehe, dieselbe eingetauscht benutzen wolle. Das Staatsdepartement ermächtigt den Gesandten nicht in dieser Haltung, da es vorzieht, Verwickelungen zu vermeiden; doch da er an Ort und Stelle ist, ist es damit einverstanden, daß er thue, was er kann, um eine Krise zu verhüten, und es wird ihm möglicherweise ein gewisses Maß discretionärer Befugnis gegeben. Das Staatsdepartement ist mit den Absichten Englands und Deutschlands vollkommen bekannt und sieht keinen Grund, sich in diesem Stadium, wenn überhaupt, einzumischen.

Die Schadenersatzansprüche Frankreichs an Venezuela sollen nach einem vor kurzem zwischen beiden Ländern abgeschlossenen Vertrag durch ein Schiedsgericht geregelt werden. Zum venezolanischen Schiedsrichter, der in Gemeinschaft mit einem französischen Schiedsrichter die Ansprüche prüfen soll, wurde José de Jesús Raul ernannt. Im Journal des Debats wird für den Fall einer Landung von Deutschland und England in venezolanischen Häfen behauptet, daß ein Teil der Zölle schon zur Deckung der Verpflichtungen bestimmt ist, die Venezuela Frankreich gegenüber jüngst eingezogen ist. Das Pariser Blatt hält es infolgedessen für selbstverständlich, daß die französischen Vorrangrechte von Deutschland und England beachtet werden müssen. Es zweifelt nicht daran, daß die französische Regierung in dieser Hinsicht die nötigen Vorsichtsmaßregeln rechtzeitig getroffen hat.“

Die Flotte von Venezuela besteht aus drei Kriegsschiffen und sechs Zoldampfern. Die beiden

größten Schiffe, das Torpedoboot „Restaurador“ und der Torpedokreuzer „Bolivar“, laufen angeblich 15 und 18.6 Seemeilen und haben eine Besatzung von annähernd je 100 Mann. Die frühere Yacht „Restaurador“ ist mit Schnellfeuernden Geschützen, einer 7,6 Centimeter- und vier 5,7 Centimeter-Kanonen, der „Bolivar“ mit zwei gewöhnlichen 12 Centimeter- und vier 5,7 Centimeter-Geschützen bewaffnet. Die Artillerie und die Maschinenleistung des dritten Schiffes, des Torpedofahrzeuges „Miranda“ sind ganz unbedeutend. Präsident Castro hat den „Bolivar“ und die „Miranda“ von Spanien gekauft. Die Zollerzehrliste ist nach der „Köln. Ztg.“ bis auf einen Dampfschoner leicht armirt. Es sind überwiegend ältere Schiffe; nur der „Mariscal Ayacucho“ und der „General Crespo“ stammen aus den 90er Jahren, sind aber nur 104 Tonnen groß. Die ältere „Zamore“ saßt 351 Tonnen. Jedes dieser drei Schiffe führt eine 3,7 Centimeter-Maschinenkanone und ein Maschinengewehr. Venezuela besitzt außerdem den Einschraubendampfer „Venezol“, das Leuchtschiff „Liberalador“ und den Dampfschoner „Augusta“.

Protokollversammlung deutscher Brauer.

Die am Mittwoch in der Pfalzharmonie zu Berlin stattgehabte Protokollversammlung deutscher Brauer, die aus allen Theilen des deutschen Reiches stark besucht war, ist befriedigend abgelaufen worden, die kleineren und Mittelbrauer einberufen worden, die das Bedürfnis hatten, noch einmal öffentlich den gesetzgebenden Faktoren vor Augen zu führen, daß gerade die bei der Beitreibung des famosen Zolltarifs-Compromisses sein Herr Dr. Wallburg, der Vorsitzende des Bundes, hielt ein Referat, in welchem er mit großer Schärfe hervorhob, daß zwar die Regierung und die Mehrheitspartei sich erteilt bereit erklärten, sie für den Mittelstand, so auch für die kleinen Brauereien einzutreten; aber immer nur mit Worten. Das beweise insbesondere die Zolltarifvorlage, durch welche gerade die weniger kapitalstarken Betriebe auf's empfindlichste geschädigt, ja wenn die in Aussicht genommenen Zollerhöhungen zum Gesp. erhoben werden, gerade dem Ruin entgegengeführt würden. Er und ein Vertreter der Berliner Braun- und Malzfabriken, behaupteten, daß, was

...punkte als und auch den, Herr sehr scharf ohne auch ob andere gleichlosig-gegangen daß der rog der in tarif noch idigt habe. daß die Dr. Heim Braugeräte schaffenden Zahl von daß in erkennete ter bei in diesem vorjährliger öffentlichste hrollen auf und Futter- gleichzeitig insbesondere auch dem Abg. Koeslke für sein energisches und sachkundiges Auftreten im Reichstage der Dank der Versammlung ausgesprochen.

